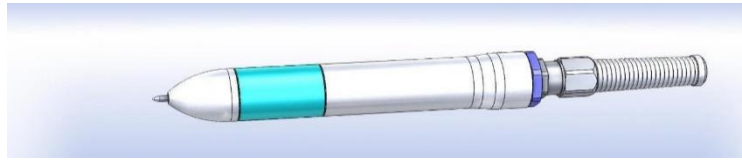


# Tremitas Newsletter, 1. September 2015



Wir begrüßen herzlich unsere Leser und Leserinnen des dritten Newsletters zum Projekt Tremitas.

In unserem Informationsblatt möchten wir Sie über aktuelle Entwicklungen des Projektes informieren, damit Sie hinsichtlich des Fortschritts des Projektes auf dem neuesten Stand sind. In den vergangenen Wochen hat es gleich in mehreren Angelegenheiten Neuerungen und Änderungen gegeben, die wir Ihnen zusammenfassen möchten:

## Technologie:

Trotz der warmen Temperaturen im Monat August haben wir weiter intensiv am Prototypen gearbeitet und dieser Einsatz hat sich auch ausgezahlt. Es ist uns nun gelungen einen ersten Stiftsensor herzustellen, der die Tremordaten optimal erfassen kann. Es sind zwar noch kleinere Finalisierungen zu erledigen, jedoch betreffen diese die Tremoraufzeichnung nicht mehr direkt.

Der Grund für die längere Finalisierung lag bei jenem Teil des Computerprogrammes, welcher für die Verarbeitung der Daten zuständig ist. Zuerst wollten wir jenen Verarbeitungsprozess verwenden, der derzeit auch bei der Tremorerfassung im Krankenhaus genutzt wird. Frau Prof. Dr. Schwingenschuh hat uns aber mitgeteilt, dass durch diesen Prozess die Daten äußerst ineffizient verarbeitet werden. Aus diesem Grund haben wir einen eigenen Prozess entwickelt, der sich nach den Empfehlungen und Wünschen der erfahrenen Neurologin gerichtet hat.

## Tremoraufnahmen für eine bessere Verarbeitung:

Da wir jetzt in der Lage sind den Tremor qualitativ hochwertig zu erfassen, benötigen wir echte Tremoraufzeichnungen von Betroffenen mit Parkinson. Wir werden uns bei jenen Personen melden, die so freundlich waren ihre Unterstützung anzubieten und freuen uns, wenn auch Sie mitwirken möchten.

## Erstversion des Tremitas Stiftes wahrscheinlich 2015 erhältlich:

Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen zum Tremitas System und der guten Messergebnisse durch das Computerprogramm haben wir beschlossen noch im Jahr 2015 eine erste Kleinserie des Stiftsensors herstellen zu lassen und anschließend anzubieten. Dieser Stift soll primär von Betroffenen Zuhause verwendet werden, das Computerprogramm wird aber soweit vorbereitet, dass später auch Ärzte die Ergebnisse nutzen können. Auch hier werden wir intensiv mit Betroffenen zusammenarbeiten, um ein Produkt zu entwickeln, welches maßgeschneidert an die Betroffenen angepasst ist.

## Staatliche Finanzierungen:

Gleich zu Beginn des Monats September werden wir gemeinsam mit Frau Prof. Dr. Schwingenschuh einen Förderantrag bei der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) einreichen und hoffen auf eine positive Rückmeldung. Auch beim Austria Wirtschaftsservice sollte unser Antrag ab September wieder intensiv geprüft und beurteilt werden.

## Aktueller Zeitplan für die nächsten Monate:

Für das Jahr 2015 verfolgen wir insgesamt 2 wichtige Ziele. Einerseits arbeiten wir weiterhin an der Finanzierung für die klinische Studie des Tremitas Systems. Andererseits wird ebenfalls an der Serienreife der Erstversion des Stiftsensors gearbeitet, damit das Tremitas System noch Ende 2015 erhältlich sein kann.

Wir bedanken uns herzlich für Ihr Interesse an dem Tremitas Projekt und freuen uns, wenn wir Ihnen auch im nächsten Monat den nächsten Newsletter zuschicken dürfen. Falls Sie Fragen oder Wünsche haben, dann melden Sie sich bitte bei uns.

Bis dahin verbleiben wir mit besten Grüßen,

Tibor Zechmeister und das Tremitas Team